

Die neuen Räumlichkeiten von Juwelier Mahlberg in Hamburg zeichnen sich durch eine reduzierte und zugleich exklusive Materialwahl aus.



Emer-Team+Partner:

Mit Weltstadtniveau

Ein Juweliergeschäft mit Weltstadtniveau auf 360 Quadratmetern zu schaffen, mit diesem Ziel entstanden die neuen Verkaufsräume von Juwelier Mahlberg in Hamburg. Entworfen und realisiert wurde dieses anspruchsvolle Projekt von Emer-Team+Partner.



Die transparente und offene Gestaltung der Außenfassade, die einen freien Blick auf den Verkaufsraum und auf die ausgestellten Preziosen ermöglicht, leitet optimal zur Gestaltung des Innenraumes über und baut zudem Schwellenängste ab.



Eine klare Formensprache zieht sich durch den gesamten Verkaufsraum.

Die Innenarchitekten und Designer des Unternehmens Emer-Team+Partner sind spezialisiert auf die individuelle Planung und das Corporate Design von Einzelhandels-Fachgeschäften und Messeständen. Vor allem bei Juwelieren und Augenoptikern haben sie sich einen Namen als Erschaffer von Einkaufswelten mit Erlebnischarakter gemacht. Vom Vorentwurf über Entwurf, Modellbau, Bauantrag, Detailplanung, Lichtdesign, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung bis hin zum Kostencontrolling und zur Abrechnung kommt dabei alles aus einer Hand.

Bei der Gestaltung der Verkaufsräume von Juwelier Mahlberg sollten als Ergebnis natürlich die faszinierenden Uhren und edlen Schmuckstücke im Vordergrund stehen. So entschied man sich für eine reduzierte und gleichwohl exklusive Materialauswahl sowie eine klare Formensprache.

Der Verkaufsraum wurde zudem in einzelne Raumabschnitte unterteilt und bietet somit subtil voneinander abweichende Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Verkaufsgespräch. Einmalig in Deutschland ist die neue Rolex-Boutique, die viel Raum mit einer eigenen Farbgebung einnimmt.

Die Schaufenster mit einer Höhe von bis zu fünf Metern bieten einen freien Blick auf den Verkaufsraum und auf die ausgestellten Preziosen. So bauen Transparenz und Offenheit trotz der Exklusivität der Waren Schwellenängste ab.

Die offene, beim Eintreten galerieartig wirkende Architektur verdichtet sich im Inneren. Eine klare, einfache Formensprache verbind-

det Vitrinen und Wandscheiben, definiert Räume und bestimmt die Lichtführung.

Im Eingangsbereich wurde eine transparente Sicherheitsschleuse integriert, und der gesamte Verkaufs- und Schaufensterbereich wurde mit modernster Technik gesichert.

Eine weitere Neuigkeit ist das Kamerasystem, mit dem der Uhrmachermeister seine Arbeit an einer geöffneten Uhr dem Kunden auf einen Großbildschirm übertragen und damit sichtbar machen kann. So wird die Qualitätsarbeit in der Werkstatt, die allzu oft dem Kunden verborgen bleibt, zum echten Hingucker.

Das realisierte Lichtdesign unterstützt und betont das räumliche Gesamtkonzept. So werden die Ausstellungsvitrinen mit moderner Glasfasertechnik ausgeleuchtet, Farblichtsteuerungen betonen einzelne Raumzonen, indirekte Beleuchtungen schaffen Atmosphäre – ein angenehmes Raumgefühl für die Kunden und ein exklusiver Auftritt für Rolex, A. Lange & Söhne, Patek Philippe und andere bedeutende Uhren- und Schmuckmarken. ●